

Jena, den 16. Oktober 2025

Pressemitteilung

Anstieg der Suizide in Deutschland – Zunahme vor allem bei Frauen

Im Jahr 2024 nahmen sich in Deutschland 10 372 Menschen das Leben. Das sind 0,7 Prozent mehr als im Vorjahr und 7,1 Prozent mehr als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Damit setzt sich die leichte Zunahme der Suizidzahlen fort, die bereits 2020 beobachtet wird.

71,5 Prozent der Verstorbenen waren Männer, 28,5 Prozent Frauen – die Verteilung bleibt damit weitgehend konstant. Auffällig ist jedoch, dass der Anstieg der Suizide im Jahr 2024 vor allem auf eine Zunahme bei Frauen zurückzuführen ist (+4,7 Prozent), während die Zahl der Suizide bei Männern leicht zurückging (–0,9 Prozent).

„Diese Entwicklung zeigt, dass Suizidprävention weiterhin eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe bleibt“, betont Prof. Dr. Ute Lewitzka, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS). „Wir müssen alle Bevölkerungsgruppen im Blick behalten und Präventionsangebote so gestalten, dass sie unterschiedliche Lebenslagen und Belastungen berücksichtigen.“

Die DGS fordert daher eine zeitnahe Realisierung eines Suizidpräventionsgesetzes und die nachhaltige Förderung bereits bestehender, präventiver Strukturen weiter voranzutreiben. Nur so kann verhindert werden, dass die Zahl der Suizide weiter steigt.

Im Jahr 2024 machten Suizide 1 Prozent aller Todesursachen in Deutschland aus. Die DGS setzt sich bundesweit für Aufklärung, Forschung und bessere Unterstützung der bestehenden Hilfestruktur ein, um Suizide zu verhindern und Betroffene und Angehörige zu unterstützen.

Kontakt und weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V.
Universitätsklinikum Jena
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Philosophenweg 3, D-07743 Jena
E-Mail: dgs.gf@suizidprophylaxe.de
www.suizidprophylaxe.de